



Lebenswert & MITWITZ Attraktiv

NACHGEFRAGT ...

Ausgabe Juli 2020

**Sie sind jetzt seit drei Monaten im Amt
- wie war der Sprung ins kalte Wasser?**

Oliver Plewa (lacht): Erfrischend. Tatsächlich ist es bei der Arbeit in der Gemeinde wie bei einem Eisberg, man sieht nur die Spitze. Auf Überraschungen stößt man bei den Tauchgängen.

Jetzt ist das Rathaus aber kein Aquarium...

... statt ins Wasser sind wir tief in die Akten eingetaucht und haben uns intensiv mit den laufenden Projekten auseinandergesetzt, Gespräche mit der Regierung von Oberfranken geführt sowie mit allen Planern und Architekten.

Als Ergebnis wird das Mart'l-Haus einfach abgerissen?

Nein, nicht einfach, sondern wohlüberlegt! Wir haben Erkenntnisse gewonnen, die eine neue Einschätzung des Projekts erfordern.

Fortsetzung auf Seite 3

AUS DEM INHALT

Auf ein Wort:

Oliver Plewa im Interview

Wasserschloss im Wandel:

Eurocampus Grünes Band

Von Mensch zu Mensch:

Die Verwaltung stellt sich vor

Mitwitz in Bewegung:

Unsere Baustellen

Vermischtes:

Von Blumen und Ziegeln



INFORMATIONEN
AUS DEM RATHAUS

WASSERSCHLOSS WIRD ZUM EUROCAMPUS

Die lange erwartete Machbarkeitsstudie zum Thema „Wasserschloss Mitwitz - Eurocampus Grünes Band“ wurde am Donnerstag, 9. Juli in der „Alten Reithalle“ in Mitwitz dem Kreisausschuss des Landkreises Kronach, dem Marktgemeinderat Mitwitz und zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Wenn Landrat Klaus Löffler vom Dreiklang aus Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit schwärmt, hat er dabei das Mitwitzer Wasserschloss vor Augen. Seit der Landkreis das Anwesen gekauft hat, nehmen die Pläne an Fahrt auf. Am Geburtsort des Grünen Bandes soll der „Eurocampus Grünes Band“ entstehen: Touristenattraktion, Bildungs- und Begegnungsstätte. Ein Angebot für viele Geschmäcker, ein touristischer Leuchtturm. Doch der Weg dahin ist noch weit. „Wir müssen das clever anstellen Miteinander“, meint der Landrat und signalisiert damit, dass die Gemeinde Mitwitz nicht außen vor gelassen wird, wenn es um die Zukunft ihres Herzstücks geht. Zumal diese bereits in Vorleistung gegangen ist. Die Planung für die Gestaltung des südwestlichen Ortseingangs, der Fischer-Brache, des Turnplatzes und der Schlossallee (siehe Seite 6) hat nämlich vor allem ein Ziel: das Wasserschloss optimal in Szene zu setzen. „Jeder hier ist emotional mit dem Schloss verbunden“, sagt Bürgermeister Oliver Plewa. Daher, so der Landrat, sollen die Bürger vor Ort mit in die Planungen einbezogen werden. Ziel ist ein Konzept, von dem der ganze Landkreis etwas hat.

Der Eurocampus Grünes Band

Die Machbarkeitsstudie „Eurocampus Grünes Band“ ist zwar noch Zukunftsmusik. Die ersten Töne des Szenarios 2 dürften aber bald schon leise zu hören sein – spätestens wenn die Bagger anrollen. Sie erhöhen die Vorfreude auf die touristische Sinfonie des Szenarios 3, für die ein längerer Atem nötig ist.



Szenario 2

- Erweiterung und Umbau des Kuratenhauses als zentrale Anlaufstelle zu einer Tourist-Info mit Foyer, Café und WC
- Verstärkung der Besuchsmöglichkeiten des Schlosses
- Gestaltung von Außenplätzen am Café und im Schlosspark, Einrichtung eines Spielplatzes
- Gestaltung des Zugangs an der Torbrücke mit Wegebeziehung in den Ort
- Parkplatzgestaltung und Besucherleitsystem

Szenario 3

Die Empfehlung des Architekten Kirfel, der die Machbarkeitsstudie erstellt hat, lautet: „Denken Sie nicht zu klein!“ Landrat Klaus Löffler bestätigt: „Ausgeschlossen wird nichts.“

Daher listen wir hier nur eine Auswahl der Ideen auf. Touristisches Besucherzentrum mit Shop, Museum, Ticketschalter, Dauerausstellung „Grünes Band“ mit wissenschaftlichem Personal, landschaftsarchitektonische Gestaltung des Areals, Versuchsküche/Kinderküche, Seminare zu Umweltschutz, Klima und Nachhaltigkeit, Versuchsgärten, Bienenkompetenzzentrum.



NACHGEFRAGT ...

Fortsetzung von Seite 1

So lagen die Gutachten für Holzschutz und Statik falsch, die Kosten waren zu optimistisch angesetzt und haben sich fast verdoppelt. Bei einer Investitionssumme von 1,25 Millionen Euro für eine Wohnung und ein Tourismusbüro kann man nicht mehr von Wirtschaftlichkeit sprechen. Das sieht auch die Regierung von Oberfranken so. Daher: lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende. Wir reißen das baufällige Haus ab und machen aus dem entstandenen Platz etwas Schönes für die Ortsmitte.

Zumal es in Sachen Tourismus neue Überlegungen gibt.

Der Landkreis hat große Pläne mit dem Wasserschloss, das heute schon viele Gäste nach Mitwitz zieht. Mit dieser prominenten Anlaufstelle braucht man keine separate Tourist-Info im Ort.

Was steht in den nächsten Monaten noch an?

Vor zehn Jahren wurde eine Voruntersuchung zur städtebaulichen Entwicklung begonnen. Da wurde schon sehr gut vorgearbeitet. Die Handlungsempfehlungen daraus sind so etwas wie ein Hausaufgabenheft. Im Gemeinderat schauen wir uns genau an, was wir wie umsetzen wollen. Mir schwebt Einiges vor.

Zum Beispiel?

Wir brauchen schnellstmöglich ein professionelles Stadtumbaumanagement, damit die Bürgerinnen und Bürger von den Fördertöpfen profitieren können. Zum Beispiel bei einem Fassadenprogramm.

Gibt es etwas Konkretes aus dem Hausaufgabenheft, das schon umgesetzt werden kann?

Beim südwestlichen Ortseingang, der ehemaligen Fischer-Brache, können wir bald loslegen. Im Gemeinderat werden wir die Details beschließen, also Materialien und Ausführungsqualität. Wir legen die Vorgehensweise und die Bauabschnitte fest, ab dann läuft die Ausführungsplanung.

Es soll einen neuen Außenauftritt von Mitwitz geben. Was bedeutet das?

Wir möchten die Attraktivität der Marktgemeinde mit einem neuen frischen Design für unser Werbematerial unterstreichen. Ob Print oder Online, alles, mit dem wir an die Öffentlichkeit gehen, soll einen hohen Wiedererkennungswert haben. Das sorgt für Bürgernähe, aber auch für die Identifikation innerhalb der Gemeinde.

Es gibt also viel zu tun.

Wegen des Corona-Virus fallen derzeit viele Außentermine weg, dadurch haben wir etwas Spielraum für den Neustart. Ich glaube, auch nach Corona wird die Arbeit nicht weniger. Das macht aber nichts, denn mir macht es einen Riesenspaß!

GRUSSWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Mitwitz,

mit mir gibt es kein „Weiter so!“, habe ich Ihnen angekündigt. Trotzdem – im Gemeinderat dafür zu plädieren, das Martl-Haus zurückzubauen, fiel mir nicht leicht. Viele Menschen haben sich jahrelang für den Erhalt des Anwesens eingesetzt. Aber die Kostenexplosion lässt uns keine andere Wahl.

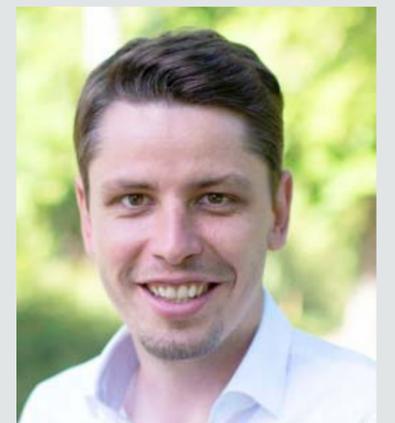
Auch die Pläne rund um das Zapfenhaus stehen auf dem Prüfstein, wobei der Erhalt der historischen Mikwe dabei unstrittig ist. Unsere finanziellen Mittel sind begrenzt, unbegrenzt sind dagegen die Möglichkeiten sie in der Gemeinde sinnvoll einzusetzen. Bei jedem einzelnen Projekt müssen wir daher sorgfältig abwägen, ob das Ergebnis den Aufwand rechtfertigt. Die meisten Maßnahmen bezüglich Dorferneuerung und Stadtentwicklung sind freiwillige Leistungen einer Gemeinde.

Denen stehen die sogenannten Pflichtaufgaben gegenüber: Wasserversorgung, Abwasserreinigung, Straßeninstandhaltung, Friedhofswesen, Grundschulbetrieb (Schulwesen), Ortsbeleuchtung – also alles, was Menschen zum täglichen Leben brauchen. Auch hier haben wir eine lange Liste abzuarbeiten.

Im Juni hat sich der Gemeinderat einen ganzen Samstag Zeit für eine Klausurtagung genommen, bei der wir uns über die wichtigsten Projekte informiert haben. Wir haben uns darauf verständigt, in dieser Form öfters zusammenzukommen, um gemeinsam die anstehenden Themen zu priorisieren und abzuarbeiten. Wir werden eine Strategie für Mitwitz entwickeln, denn dann fügen sich die einzelnen Bausteine zum Großen und Ganzen zusammen.

Wir haben gelernt, dass Sie sich mehr Informationen über unsere Arbeit, Pläne und Fortschritte wünschen. Diese Infozeitung ist ein erster Schritt – wir halten Sie auf dem Laufenden. Halten Sie unserem Mitwitz die Treue und nutzen Sie alle Gelegenheiten, die Marktgemeinde mitzugestalten. Vor allem aber: Bleiben Sie gesund!

Ihr Oliver Plewa



VORGESTELLT: DIE VERWALTUNG

Das Team der Verwaltungsgemeinschaft Mitwitz stellt sich vor!

BÜRGERBÜRO & STANDESAMT

BÜRGERBÜRO

Das Bürgerbüro ist Ihre erste Anlaufstelle für Bürgerfragen aller Art. Ob Telefonzentrale oder Poststelle – hier wird Ihr Anliegen an die zuständige Kontaktperson im Rathaus weitergeleitet. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der: 09266-99 06-0.

STANDESAMT

Wollen Sie einen neuen Personalausweis beantragen? Planen Sie Ihre Hochzeit? Sind Sie zu- bzw. weggezogen? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Standesbeamtin **Marion Feulner**. Auch bei allen Fragen rund um das Friedhofswesen, das Fischereirecht oder bei gewerblichen Angelegenheiten ist sie die richtige Ansprechpartnerin.

KASSE, STEUERWESEN & KÄMMEREI

KASSE

Wenn es um Buchungen aller Art geht, sind Sie bei **Anke Bär** an der richtigen Adresse. Sie regelt alle Aufgaben des Kassenwesens für unsere fünf Behörden und rechnet die Steinachtalgutscheine ab.

STEUERWESEN

Kerstin Muffel bearbeitet Ihre Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer und ist Ihre Ansprechpartnerin für die Verbrauchsgebührenabrechnung. Darüber hinaus steht Sie für alle offenen Fragen zu Gebührenbescheiden gerne zur Verfügung.

KÄMMEREI

Die Finanzverwaltung des Marktes Mitwitz, der Gemeinde Schneckenlohe, der Verwaltungsgemeinschaft Mitwitz sowie des Abwasserverbandes und des Schulverbandes liegt im Aufgabenbereich des Kämmers **Clemens Wicklein**. Er koordiniert und steuert das Versicherungswesen und ist Leiter des Standesamts.



BAUVERWALTUNG & BAUHOF

BAUVERWALTUNG

Möchten Sie Ihren Bauantrag einreichen? Steht eine Vermessung an? Sind Ihnen Schäden an Straßenlampen, Ortsstraßen oder gemeindlichen Plätzen aufgefallen? **Michael Nawrath** steht Ihnen für alle Fragen rund um das Baurecht gerne zur Verfügung. Da er am 30.11.2020 in den Ruhestand verabschiedet wird, arbeitet sich **Eva von der Wehd** seit dem 01.07.2020 bereits sehr engagiert in die Bauverwaltung ein und wird in Kürze diesen Aufgabenbereich übernehmen.

BAUHOF

Leiter des Bauhofs ist seit dem 01.04.2020 **Michael Renner**. Ob es um Reparaturarbeiten oder die Pflege von gemeindlichen Plätzen geht – er und sein Bauhof-Team sorgen mit großem Einsatz für ein gepflegtes Erscheinungsbild unserer idyllischen Gemeinde. Das Bauhof-Team stellen wir in der nächsten Ausgabe vor.

BÜRGERMEISTER SCHNECKENLOHE & HAUPTAMT

BÜRGERMEISTER KNUT MORGENROTH

Der Bürgermeister der Gemeinde Schneckenlohe **Knut Morgenroth** ist zugleich stellvertretender Vorsitzender der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft. Neben seinen Bürgersprechstunden in Schneckenlohe steht er für alle offenen Fragen und Anliegen im Rathaus Mitwitz dienstags und freitags von 9:00 bis 11:00 Uhr zur Verfügung.

HAUPTAMT

Isabel Schneider ist insbesondere Assistentin des Bürgermeisters der Gemeinde Schneckenlohe. Außerdem fungiert sie als Schriftführerin bei Gemeinderatsitzungen und ist unterstützend mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde betraut.



BÜRGERMEISTER MITWITZ, GESCHÄFTSSTELLENLEITER & ASSISTENTIN

BÜRGERMEISTER OLIVER PLEWA

Oliver Plewa ist seit dem 01.05.2020 der Chef im Rathaus Mitwitz. Neben seinem Vorsitz in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft und den Verbänden leitet er die Sitzungen des Marktgemeinderates sowie die zahlreichen Baumaßnahmen und Projekte des Marktes Mitwitz.

GESCHÄFTSSTELLENLEITER

Bei rechtlichen Grundsatzfragen ist der Leiter der Geschäftsstelle, **Stephan Urban** erster Ansprechpartner. Er fungiert zudem als Berater der beiden Bürgermeister, koordiniert die Arbeit mit übergeordneten Behörden und bereitet die Sitzungen kommunaler Gremien vor. Außerdem ist er neben den Bürgermeistern Ihr Adressat für Immobilienangelegenheiten.

ASSISTENZ DES BÜRGERMEISTERS UND DES GESCHÄFTSSTELLENLEITERS

Angela Panzer koordiniert im Vorzimmer des ersten Bürgermeisters alle Termine und telefonischen Anfragen. Für Rentenangelegenheiten, insbesondere für Rentenansprüche, steht sie den Bürgerinnen und Bürgern gerne zur Verfügung. Darüber hinaus ist sie Sachbearbeiterin für das Personalwesen.



EDV und ARCHIV, WEBSITE, ORGANISATIONSBÜRO & RAUMPFLEGE

EDV UND ARCHIV

Um reibungslose Abläufe in allen Bereichen der Verwaltung zu garantieren, braucht es eine gut funktionierende EDV. Diese wird von **Christian Reißberger** betreut. Er kümmert sich unter anderem auch um „Social Media“ und hat die Archivverwaltung inne.

WEBSITE

Bürgerversammlungen werden von **Hartmut Engel** organisiert und vorbereitet. Des Weiteren kümmert er sich um den Internetauftritt des Marktes Mitwitz und der Gemeinde Schneckenlohe.

ORGANISATIONSBÜRO

Der Weihnachtsmarkt am Wasserschloss ist zweifelsfrei einer der schönsten in der Region. Organisiert wird er von **Claudia Schwämmlein**. Aber auch der Kirchweih-, Frühjahrs- und Herbstmarkt sowie das Ferienprogramm des Marktes Mitwitz werden von ihr in Koordination mit dem Bürgermeister auf die Beine gestellt.

RAUMPFLEGE

Unser gepflegtes sauberes Rathaus haben wir **Sabine Vierneusel** (nicht im Bild) zu verdanken, die es in der Regel dreimal pro Woche gründlich reinigt.



WIR SIND FÜR SIE DA

Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Mitwitz

Montag - Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch (zusätzlich): 13:30 bis 18:00 Uhr
Telefon: 09266 / 99 06-0
E-Mail: poststelle@vgem-mitwitz.de

Bauhof Mitwitz

Telefon: 09266 / 65 50

Wasserversorgung Mitwitz

Telefon: 09266 / 99 16 72

MITWITZ IN BEWEGUNG

Woran arbeiten wir für Sie derzeit? Wie ist der Stand? Wo hapert es? Wie geht es weiter? Eine kurze Übersicht über die wichtigsten Projekte:

ORTSEINGANG SÜD-WEST - DIE FISCHER-BRACHE

Die Pläne für die Gestaltung der Areale vom südwestlichen Ortseingang bis zum Wasserschloss gehen von der Vorentwurfsplanung in die Entwurfsplanung über. Der Gemeinderat teilt das Großprojekt in einzelne Bauabschnitte ein und konkretisiert sie zur Ausschreibungsreife. „Es kommt Bewegung in die Sache“, erklärt der Bürgermeister. Der Landkreis ist mit den Mitwitzer Entwürfen einverstanden, im Juli fand außerdem ein Ortstermin mit dem Wasserwirtschaftsamt statt. Die Entwurfsplanung ist übrigens für jeden zugänglich: www.mitwitz.de/gemeinde

Vorgesehen sind ein Parkbalkon an der Coburger Straße mit Blick über die Föritz auf das Wasserschloss. Ein Holzpavillon wird Gästen als Unterstand und Rastplatz

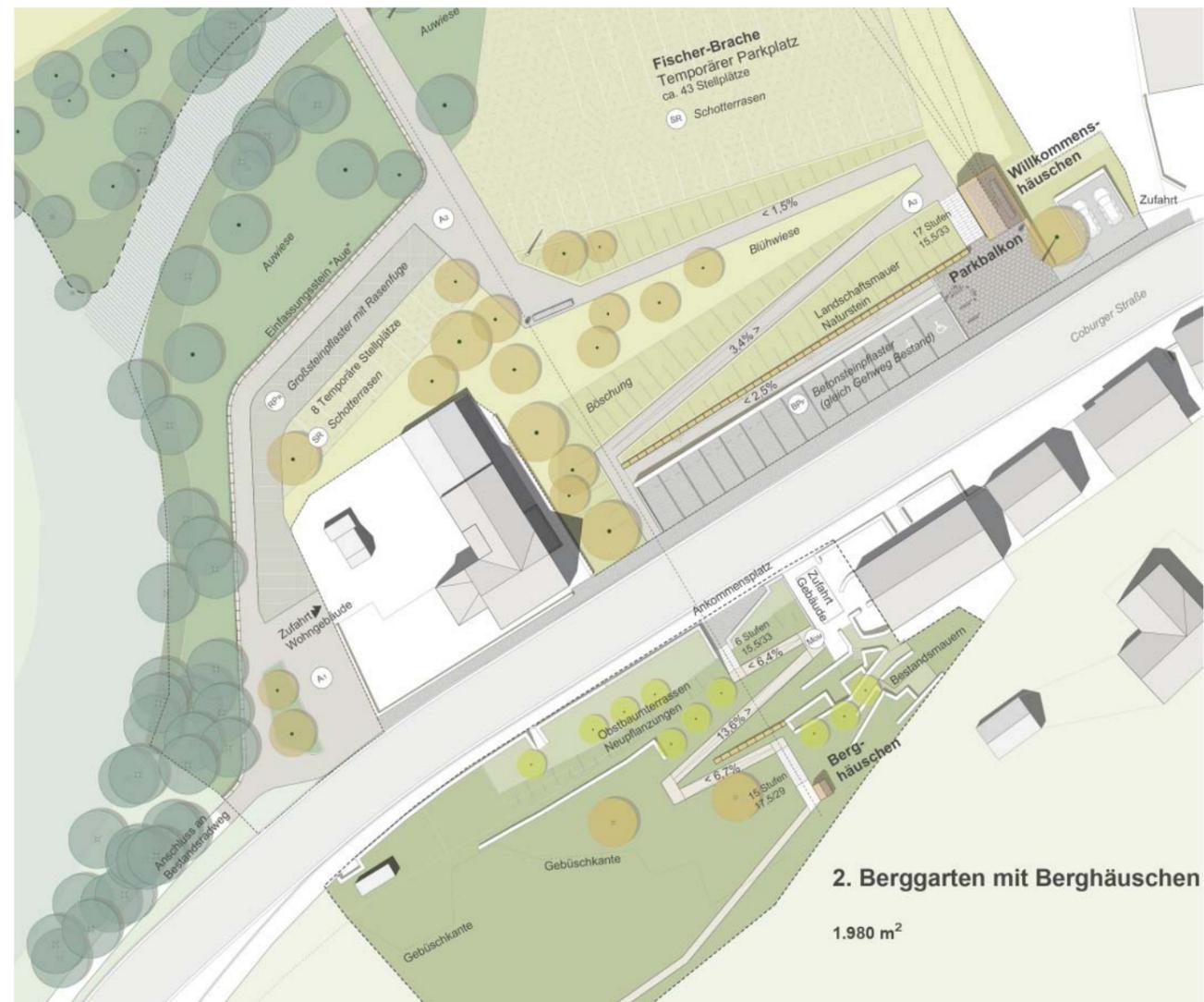
dienen. Auf dem gegenüberliegenden Hang führt ein Bergweg zum Wanderwegenetz und einem Berghäuschen. Im Gelände zur Föritz entstehen begrünte Parkplätze, den Fußweg flankieren einzelne Spielgeräte.

Zeitplan

Die Pläne werden im Gemeinderat konkretisiert. Noch in diesem Jahr soll der erste Bauabschnitt ausgeschrieben werden.

Kostenschätzung

Ungefähr 3 Millionen Euro, davon werden etwa 80% gefördert. Das ergibt einen Eigenanteil von ca. 600.000 Euro.



KRONACHER STRASSE 3 - DAS MART`L-HAUS



Die geschätzten Baukosten von 1,25 Millionen Euro für eine Tourist-Info und eine Wohnung sind aus der Sicht des Gemeinderats und der Regierung von Oberfranken wirtschaftlich nicht zu verantworten. Für den bereits genehmigten Zuschuss in Höhe von 570.000 EUR soll das alte Bauernhaus nun zurückgebaut werden. Auf dem entstehenden Platz soll ein sinnvolles Nutzungskonzept erarbeitet werden, das sich gut in die Umgebung einfügt und die Ortsmitte sowohl verschönert als auch belebt.

Zeitplan

Der Rückbau des Bauernhauses muss neu geplant werden, dazu werden Architekten eingeladen, Entwürfe für die Platzgestaltung einzureichen. Es handelt sich um eine neue Fördermaßnahme.

AM GRÜNEN TAL 10 - DAS ZAPFENHAUS

Im Gewölbekeller des Zapfenhauses befindet sich eine historische jüdische Mikwe. Das Haus selbst ist wegen des jahrelangen Leerstands baufällig, das Dach zum Teil eingestürzt. Um das Gebäude vor weiteren Schäden zu schützen, hat der Gemeinderat einen Antrag auf Sicherung der Mikwe und Rückbau des Hauses gestellt. Ob das Haus wiederhergestellt wird oder ob ein Neubau entsteht ist noch offen. Sicher ist, dass der Ort das jüdische Leben in Mitwitz dokumentieren soll und für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

KINDERKRIPPE UND KINDERHORT

An den Kindergarten wird eine Krippe angebaut. Um den neuen Flachbau werden außerdem eigene Außenanlagen angelegt.

An der Grundschule entsteht ein Hort mit 50 Plätzen und eine Außenanlage mit Grünfläche. Die Ausschreibungen laufen.

Zeitplan

Die Pläne sind zur Prüfung bei der Regierung von Oberfranken eingereicht. Die Gemeinde und die evangelische Kirchenverwaltung hoffen auf einen Baubeginn im Herbst, damit noch vor dem Winter die Dachdecke

über den Gebäuden liegt. Geschätzte Bauzeit für die Kinderkrippe sind 15 Monate, der Hort soll bis Weihnachten 2021 fertiggestellt sein.



Im Vorfeld der jüngsten Gemeinderatssitzung fand in Mitwitz eine Ortsbegehung mit allen Fraktionen statt. Unter anderem traf man sich da, wo der neue Kinderhort entstehen soll, nämlich neben der Grundschule. Die Gemeinderatsmitglieder wurden dabei umfassend über den Planungsfortschritt informiert.

STADTUMBAUMANAGEMENT

Vor 10 Jahren begannen die Voruntersuchungen zur Städtebauförderung. Daraus entstand ein umfangreicher Handlungskatalog, das „Hausaufgabenheft“ der Gemeinde. Der Bürgermeister hat sich mit dem Gemeinderat nun darauf verständigt, die Empfehlungen zu überprüfen und nachzubessern. Insbesondere das Sanierungsgebiet soll nachverhandelt werden. Oliver Plewa möchte ein von der Regierung gefördertes Stadtumbaumanagement installieren. „Es ist ein Instrument zur schnellen Unterstützung der Bürger in Sachen Leerstand und Fassadengestaltung“, erklärt der Bürgermeister.

Zeitplan

Zur Zeit werden Angebote verschiedener Stadtplanungsbüros eingeholt und ein Förderantrag bei der Regierung von Oberfranken gestellt.

NEUER AUSSENAUFTRITT

Bei einer Gemeinde ist es wie bei jedem Produkt. Eine attraktive Marke verhilft zu mehr Bekanntheit und zu einem besseren Image. Deshalb soll ein neuer Außenaustritt für die Marke Mitwitz werben. Alle Print- und Onlinemedien sorgen dann in einheitlicher Gestaltung für einen hohen Wiedererkennungswert bei Touristen, Neubürgern und Unternehmen. Eine Agentur unterstützt die Gemeinde dabei, das Corporate Design zu definieren. Schließlich sollen sich die Bürger damit identifizieren können.

Zeitplan

Es wurden bereits mehrere Agenturen eingeladen, ihr Konzept zur Markenbildung vorzustellen. Das weitere Vorgehen wird im Gemeinderat vereinbart.

ES BLÜHT SO SCHÖN AM WEGESRAND...

Wo der Ordnungsfanatiker die Krise kriegt, freuen sich Bienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten umso mehr. Denn da, wo der Mensch am wenigsten in die Natur eingreift, ist die Artenvielfalt und damit das Nahrungsangebot für Vögel und Insekten am größten. Die Gemeinde Mitwitz hat in Kooperation mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) und der Ökologischen Bildungsstätte (ÖBV) einige gemeindliche Flächen ökologisch aufgewertet, etwa entlang der Fahrradwege oder hinter dem Sportplatz. Die Gräser, Blumen und Kräuter wachsen lassen, nicht düngen, erst mähen, wenn sie ausgeblüht sind – das klingt einfach. Aber wie immer steckt der Teufel im Detail, wie der Umweltbeauftragte der Gemeinde, Ulrich Münch, weiß: „Es ist viel komplexer, als ich gedacht habe.“ Bisher intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen entwickeln sich nur allmählich und mit viel Pflegeaufwand zurück. Paradox dabei ist, dass auf nährstoffarmen Magerwiesen die größte Artenvielfalt herrscht. Magerwiesen und Düngen vertragen sich nicht. „Deshalb müssen wir das Schnittgut entsorgen“, erläutert der Fachmann. Er ermuntert alle Hobbygärtner mehr Natur zu wagen. „Mähen Sie nur, wenn unbedingt nötig. Legen Sie verschiedene Strukturen an: Feuchtgebiete, Trockenmauern, Kompostecken, Reisighaufen, Wasserstellen.“ Dann finden sich die unterschiedlichsten Vogel- und Insektenarten ein. In einen fränkischen Garten sollten möglichst heimische Arten gepflanzt



werden, natürlich ohne jede Zuhilfenahme chemischer Pflanzenschutzmittel oder Dünger. Faulheit ist Trumpf: Sogenannte Unkräuter, wie Brennnesseln sollten einen Platz haben und große Aufräumaktionen vor dem Winter sind tabu. Denn in abgestorbenen Pflanzenteilen finden viele Insekten Nahrung und Unterschlupf. Ganz klar, dass der Umweltbeauftragte nichts von modernen Kiesgärten und Steinlandschaften hält. „Kein Garten muss ordentlich sein.“

Mehr Informationen: www.lbv.de und www.oekologische-bildungsstaette.de

HISTORISCHER FUND

Beim Abriss der „Alten Scheune“ in der Ortsmitte von Leutendorf sind Dachziegel aus dem 17. Jahrhundert gefunden worden. Im Rahmen der Marktgemeinderatssitzung vom 16.06.2020 überreichte die 3. Bürgermeisterin Bianka Knauer symbolisch einen Ziegel aus dem Jahre 1653 an Bürgermeister Oliver Plewa.

Wenig bekannt

Leider ist über die Historie der „Alten Scheune“ nur wenig bekannt.

Wer weiß Näheres zur Geschichte der Scheune zu berichten? Dann melden Sie sich doch bitte im Rathaus unter 09266-99 06-0.



IMPRESSUM

Herausgeber

Markt Mitwitz
Coburger Straße 14
96268 Mitwitz

Inhaltlich Verantwortlicher

1. Bürgermeister
Oliver Plewa

Texte/Fotos

Nicole Julien-Mann, Isabel Schneider, Landratsamt Kronach,
Kristin Beck, Ralf Heidelberger, Savas Ari

Gestaltung

cooperate-media, Ralf Heidelberger, Mitwitz

Nachdruck und Vervielfältigung, insbesondere Kopien, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.